

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 22

für die Abteil. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 176.

Mittwoch, 1. August 1917, abends.

70. Jahrg.

Verlagsnummer  
104

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,50 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 10 Uhr vormittags) aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mal breite Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 20 Pf., Octapreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Veranlassungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Anstalten oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Lang & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

## Brotzulage für landwirtschaftliche Erntearbeiter betr.

Folgende Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern sollen alle landwirtschaftlichen Erntearbeiter, soweit sie nicht zu den Selbstverforgern gehören, unter Anrechnung der etwa bisher schon zugewilligten Erntearbeiterzulage eine Mehrlage von 100 g pro Kopf und Tag gewährt erhalten.

Den landwirtschaftlichen Erntearbeitern steht demnach außer der Wochenration von 3 Pfund Brot und 50 g Wehl noch eine Gesamtmehrlage von 700 g wöchentlich zu. Der Kommunalverband hat beschlossen, die mit der Wochenration verbundene Mehrlage von 50 g wegzulassen und anstelle der demnach dann zur Verfügung stehenden insgesamt 750 g Wehl 2 Pf. d. Brot wöchentlich zu gewähren, sobald landwirtschaftliche Erntearbeiter mit Ausnahme der Selbstverfolger 5 Pfund Brot wöchentlich ohne jede Mehrlage zu erhalten haben. Die als Ersatz für Kartoffeln ausgeteilten Brot- bzw. Wehlmengen werden hiervon nicht berührt.

Diese Brotzulage wird vom 6. August ab gewährt. Auf die Zeit vom 1. — 5. August wird die Zulage in Form von Wehl gegeben werden. Unter Anrechnung der bereits zugewilligten Erntearbeiterzulage von 1 Pfund Brot und 125 g Wehl entfallen auf den Kopf auf diese 6 Tage 150 g Wehl.

Der Antrag auf Gewährung der Zulage ist bei den Gemeindebehörden zu stellen. Zur Stellung des Antrags sind nur über 14 Jahre alte Personen berechtigt. Die Antragsteller haben auf Ersuchen der Gemeindebehörde den Nachweis zu erbringen, daß sie zu den landwirtschaftlichen Erntearbeitern gehören.

Der Nachweis ist erforderlichenfalls durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers zu erbringen. Zu den landwirtschaftlichen Erntearbeitern sind nur diejenigen Personen zu rechnen, die ständig, also nicht nur tags- oder stundenweise Erntearbeiten verrichten.

Die Arbeitgeber haben bei der Ausstellung der Bescheinigungen über die Zugehörigkeit zu den Erntearbeitern sich streng hieran zu richten. Wegen der Zeit der Wiedereinstellung der Zulage ergeht noch weitere Verfügung. Wer sich unrechtmäßigerweise die vorstehende Zulage verschafft hat, wer den Versuch hierzu macht oder Beihilfe hierzu leistet, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Großenhain, am 30. Juli 1917.

1724 P. H. A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nach Mitteilung des Kriegsamtes Berlin soll auf Grund des § 17 des Hilfsdienstgesetzes eine gewerbliche Betriebszählung stattfinden, die den Stand des deutschen Gewerbes am 15. August dieses Jahres erfaßt soll.

Zu diesem Zwecke werden Fragebogen an die Betriebsinhaber verteilt werden, die diese vollständig ausgefüllt spätestens 2 Wochen nach dem Tage der Erhebung an den Gemeindevorstand zurückzugeben haben.

Großenhain, am 28. Juli 1917.

2249 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 1. August 1917.

Nichtamtlicher Bericht über die gestern abend von 8 Uhr ab in der Aula des Realprogymnasiums abgehaltene öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Das Kollegium war vollständig anwesend. Als Vertreter des Rates wohnten die Herren Bürgermeister Dr. Scheider und Stadtrat Dr. Diegel der Sitzung bei.

1. Uebernahme von Bauforderungen der Dampfriegelerei Riesa. Um eine Wertminderung unseres Rittergutes zu verhüten, was im Jahre 1916 von den städtischen Kollektoren beschlossen worden, den Vertrag mit der Firma Dachtelmeier und Dampfriegelerei Riesa nicht mehr zu verlängern. Die Gesellschaft ist darauf in Liquidation getreten, die sie im Februar ds. Js. geschlossen hat. Auf die Anfrage der Gesellschaft, ob die Stadt bereit sei, die zur Riegerei gehörigen Bauforderungen (Wohn-, Stall-, Scheunengebäude usw.) ganz oder teilweise zu übernehmen, hat der Rat beschlossen, die Gebäude zum Preise von 10000 M. zu erwerben und die Gesellschaft hat sich mit diesem Angebot einverstanden erklärt. In der Aussprache wurde erklärt, daß der Preis für die Stadt ein annehmbares sei. Das Rittergut könne die Gebäude für Wohn- und Wirtschaftszwecke sehr gut gebrauchen. Der Vertrag mit der Gesellschaft sei mit Rücksicht auf die Erhaltung des landwirtschaftlichen Wertes unseres Rittergutes aufgelöst worden und aus diesem Grunde auch der Weiterbetrieb der Riegerei unter städtischer Regie nicht empfehlenswert gewesen. Das Kollegium stimmte dem Ratsbeschlusse einstimmig zu.

2. Einhebung der städtischen Schlachtsteuer betr. Nachdem die staatliche Schlachtsteuererhebung auf dem hiesigen Schlachthof, die auch die städtische Schlachtsteuer mit erhoben hat, aufgelöst worden ist, hat der Rat beschlossen, bis auf weiteres die Einhebung der städtischen Schlachtsteuergebühren dem 1. und bei dessen Behinderung dem 2. Trichinenbeschauer zu übertragen. Es soll ihm als Ablage ein Betrag von 5 M. monatlich vergütet werden. Diese Regelung der Schlachtsteuererhebung ist nur eine vorübergehende. Da die staatliche Schlachtsteuer jetzt im Rollen entrichtet werden muß, sprach Herr Stadtrat Otto Müller den Wunsch aus, die Stadt solle auch die staatlichen Gebühren mit erheben, um den Fleischern den Weg nach dem Rollen zu ersparen. Herr Bürgermeister Dr. Scheider legte die Gründe dar, die dem Wunsche der Fleischermesse entgegenstehen und wies darauf hin, daß die Regelung ja nur eine vorübergehende sei. Nachdem noch Herr Stadtrat Bergmann den Vorschlag des Herrn Stadtrat Müller unterstützte hatte, wurde dem Ratsbeschlusse gegen 3 Stimmen beigetreten.

3. Verteilung eines Buches zur Reformationsfeier. Die Herren Direktoren der hiesigen Bürgerschulen haben, um den Einbruch des Jubiläumjahres der Reformation bei den Kindern zu einem dauernden werden zu lassen, die Beschaffung und Verteilung des Buchleins „Ein lichte Burg“, Gebetsbuch für die deutsche Schule und

das deutsche Haus, empfohlen. Der Schulausschuß hat beschlossen, das Buch an die oberen 3 Klassen der Volksschule zur Verteilung zu bringen, und zwar in der höheren und mittleren Schule gegen Bezahlung, in der einfachen Schule unentgeltlich. Der Aufwand wird sich auf 350 M. belaufen. Es soll verlangt werden, für die benötigten 900 Stück einen noch billigeren Preis zu erzielen. Der Rat ist dem Beschlusse des Schulausschusses beigetreten, das Kollegium beschloß in gleichem Sinne.

4. Stadtratswahl. Da Herr Stadtrat Richter die Wahl als unbedeutendes Ratsmitglied befallig abgelehnt hat, machte sich für das Kollegium die Vornahme einer anderweitigen Wahl notwendig. Herr Stadtrat Bergmann schlug Herrn Bäckmeister Köhler als Vertreter des Mittelstandes vor. Es erhielten Stimmen: Herr Köhler 5, Herr Stadtrat Vorst. Bernh. Müller 4, Herr Herrm. Riedel 1, Herr Scherffig 1 und Herr Stadtrat Bergmann 1; drei Stimmzettel waren unbeschrieben. Da für eine gültige Wahl nach der Residenz-Stadtsordnung die absolute Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, war der Wahlgang ergebnislos. Dem von Herrn Stadtrat Vorst. Regier und Herrn Stadtrat Hugo gemachten Vorschlag, die Wahl aussetzen, da die Neubekleidung des Amtes nicht eile, und auch der Rat jedenfalls nicht darauf dringe, konnte nicht entprochen werden, da nach der Residenz-Stadtsordnung die einmal begonnene Wahlhandlung fortgesetzt werden mußte. Herr Stadtrat Bergmann empfahl nochmals Herrn Bäckmeister Köhler, während Herr Vorst. Bernh. Müller darauf hinwies, daß er bei einer eventl. Wahl seiner Person unbedingt die Wahl wegen Ueberbürdung ablehnen müsse. Der hierauf vorgenommene zweite Wahlgang ergab folgendes Ergebnis: Herr Köhler 5, Herr Bernh. Müller 3, Herr Scherffig 2, Herr Stadtrat Köhler 1, Herr Bergmann 1 und Herr Herrm. Riedel 1 Stimme; drei Stimmzettel waren unbeschrieben. Es hatte nunmehr eine engere Wahl zwischen Herrn Köhler und Herrn Bernh. Müller stattgefunden. Hierbei erhielt Herr Bernh. Müller 7 Stimmen und Herr Köhler 6 Stimmen; zwei Stimmzettel waren unbeschrieben. Herr Stadtrat Vorst. Bernh. Müller war somit zum unbedeutenden Ratsmitglied gewählt. Er machte schon von vornherein darauf aufmerksam, daß er die Wahl ablehnen werde. (Soweit von uns aus die Stimmung im Kollegium übersehen werden konnte, scheint man im Kollegium, falls Herr Bernh. Müller wirklich ablehnt, einer Verlegung der Wahl bis zum nächsten Jahr abgeneigt zu sein. D. Red.)

5. Kesselschaffung für das Krankenhaus. Die Kesselschaffung im Krankenhaus vermag den Anforderungen nicht mehr zu genügen. Der Krankenhausausschuß, der sich mit der Angelegenheit beschäftigt und eine Abhilfe für notwendig erachtet hat, um für den Winter den Betrieb im Krankenhaus sicher zu stellen, ist zu dem Beschlusse gekommen, vorläufig einen Kessel von 85 Litern Inhalt aufzustellen, der etwa 450 M. Kosten verursachen wird. Das Kollegium stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Schluss der Sitzung 8 Uhr.

## Kleinhandelshöchstpreise für Obst.

Zur Veranlassung des königlichen Ministeriums des Innern vom 26. Juli 1917 bemerkt der Kommunalverband, daß für die Kleinhandelspreise nach wie vor die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 11. Juli 1917 gelten.

Danach darf der Kleinhändler seinen Erwerbspreis um folgende Zuschläge erhöhen:

a) 0,30 M. wenn der Erwerbspreis mehr als	b) 1,— M.
0,25 " " " "	0,70 bis 1,— "
0,20 " " " "	0,50 " 0,69 "
0,15 " " " "	0,40 " 0,49 "
0,11 " " " "	0,30 " 0,39 "
0,08 " " " "	0,20 " 0,29 "
0,07 " " " "	0,15 " 0,19 "
0,05 " " " "	0,10 " 0,14 "
0,04 " " " "	0,07 " 0,09 "
0,03 " " " "	unter " 0,07 "

Beträgt.

Wenn der Kleinhändler nur den Erzeugerhöchstpreis als Erwerbspreis zahlt oder der Erzeuger seine Ware auf eigene Rechnung und Gefahr weiter als bis zur nächsten Verladestelle versendet und am Bestimmungsort unmittelbar an Verbraucher veräußert, so darf er nur den Erzeugerpreis um den bezeichneten Kleinhandelszuschlag vermehren, um seinen Verkaufspreis zu bilden. Den Anspruch auf den Großhandelszuschlag hat er nicht; wer diesen einrechnet, fehlt bei einer Befragung wegen Höchstpreisüberschreitung aus.

Der Kommunalverband.

## Entnahme von Graupen.

Die auf Abschnitt 7 der grünen Lebensmittelkarte I angemeldeten Teigwaren können zurzeit nicht zur Verteilung kommen. An ihrer Stelle werden von Freitag, den 3. August 1917 ab gegen Abgabe der Quittung über den Bezugsabschnitt 7 bei den Kleinhändlern Graupen abgegeben. Es entfallen auf den Abschnitt 200 Gramm.

Großenhain, am 1. August 1917.

1675 P. H. A.

Der Kommunalverband.

## Milchsorten betr.

Die erneuten Anträge auf Ausstellung von Milchsorten werden Freitag, den 3. August 1917, nachm. von 4—6 Uhr in den bekannten Ausgabestellen im Rathaus entgegengenommen. Soweit Milchsorten bereits erteilt worden sind, ist die jetzige Milchmarkkarte mitzubringen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Ausgabe sämtliche Anträge zu stellen sind. Späteren Anträgen wird nur in dringenden Ausnahmefällen entsprochen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. August 1917.

S.

\* Nochmalige Warnung vor der Verschwendung von Lebensmitteln an Kriegsgefangene. Die vielfachen Veröffentlichungen, in denen von der Verschwendung von Lebensmitteln an Kriegsgefangene abgeraten wurde, scheinen leider immer noch nicht die volle Wirkung gehabt zu haben. Wenigstens muß man das aus dem Umstand schließen, daß neuerdings sogar seitens der Kriegsgefangenen selbst gebeten wird, die unwirtschaftliche Verschwendung von Butter, Schinken, Speck und Wurst doch endlich einzustellen und diese Nahrungsmittel lieber in der Heimat zu vermerken. Die Gefangenen wissen eben, daß nur in den seltensten Fällen diese schönen Dinge zu erreichen, und daß die Mehrzahl solcher Pakete lediglich unseren Feinden zugute kommt, die sich daran auf Kosten der deutschen Bevölkerung bereichern, wenn diese Lebensmittel nicht schon durch den langen Transport verborben sind. Wer ohne Schädigung der deutschen Volkswirtschaft haltbare Lebensmittel auf gesichertem Wege unter dem Zeichen des roten Kreuzes verschicken will, wende sich an die örtlichen Hilfsstellen für Kriegsgefangene, die ihm die notwendige Auskunft erteilen werden.

— R. Bestandserhebung von Papierrohstoffen. Am 1. August 1917 erscheint eine Bekanntmachung (Nr. W. M. 800.6. 17. R. H. A.), betreffend Bestandserhebung von Papierrohstoffen, nach welcher die Bestände an weißem und braunem Holzschliff (mechanisch bereitete Holzmasse), Sulfitzellstoff, Strohhüllstoff und Altpapier zu melden sind, sofern sie eine bestimmte Höhe erreichen. Die Meldungen haben auf amtlichen Meldebörsen an das Best.-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des kgl. Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verh. Hebe-mannstraße 10, zu erfolgen. Die erste Meldung ist für die am 1. August vorhandenen Vorräte bis zum 10. August 1917 zu erteilen. Ueber die meldungspflichtigen Gegenstände ist ein Lagerbuch zu führen. Der Wortlaut der Bekanntmachung, aus der sich die näheren Bestimmungen über die Meldung ergeben, ist bei den Volksbeiräten einzusehen.

— Keine Beschlagnahme der Gemüse im Haushalt. Das Kriegsernährungsamt teilt mit: Einige Berliner Blätter bringen eine Nachricht, nach welcher Kreise trügen sich mit dem Gedanken, eine Beschlagnahme sämtlichen Gemüses, das in diesem Jahre in den Haushaltungen eingemacht worden ist, vorzunehmen. Das Kriegsernährungsamt teilt dieser Veröffentlichung fern. Wenn auch Anzeigen nach dieser Richtung hin im Interesse einer gleichmäßigen Versorgung verschiedentlich gemacht worden sind, so wird doch eine derartige Maßnahme, die ebenso zwecklos wäre, wie sie verbitternd wirken würde, nicht angeordnet werden. Hiermit soll nicht den übertriebenen Hamstern von Gemüse für den Winterbedarf das Wort geredet sein. Es ist kein Zweifel, daß ein Grund mit für die schlechte Versorgung des Marktes, die allzureiche Eindeckung vieler, besonders vieler wohlhabenden Haushalte durch direkten Verkehr mit dem Erzeuger bildet. Wenn das Einmachen in vernünftigen Grenzen bleibt, wird niemand etwas dagegen einzuwenden haben. Zu wünschen ist nur, daß mit dem Einmachen gewartet wird, bis die Kartoffelernte







bei der Besetzung haben ein Drittel der Gesamtbesetzung...

Die Konferenz in Stockholm.

Genf. Die französischen, englischen und russischen...

Stockholm. „Sozialdemokraten“ berichtet: Der...

Die Größe des rickenden russischen Heeres.

Englische Stimmen für die Boykottierung...

Amsterd. Am Unterhause verlangte der Unionist...

Ribot sucht Rat in London.

Erklärungen Ribots.

Die Kabinettbildung in Oesterreich.

Verhandlungen über die Belieferung Oesterreichs...

Wien. Gestern abend begab sich der Minister...

Mietverträge und Abdingungen.

Vielfach wird beim Mieten von Wohnungen für...

Deutscher Generalstabbericht.

(Kritisch) Oberst Commandant, 1. August 1917.

Sechste Gruppe Kronprinz Rupprecht.

Die große Schlacht in Flandern hat begonnen...

Er übertraut in einigen Abschnitten unsere...

Die glänzende Tapferkeit und Stoßkraft unserer...

Sechste Gruppe Deutscher Kronprinz.

Auf Chemin-des-Dames erschöpften die Franzosen...

Letzlicher Kriegsausflug.

Front des Generalobersten Prinz Leopold von Bayern.

Sechste Gruppe des Generalobersten von Boehm-Ermolli.

Unsere nördlich des Dniepr nach Südosten vordringenden...

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Au den nordöstlichen Vorbergen und im mittleren...

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Über Wirksamkeit gekündigt werden. Enthält der...

„Stellungswechsel“.

Aus dem Felde wird uns geschrieben: Ins übliche...

Wald, mit dem das hell brennende Licht...

Vermischtes.

US. Stickstoff als Kohlenersatz. Um sich die...

Die Schlangenplage in Frankreich. Daß der...



Marien und Schlämmerien geküßt wird. Die Menge stellt die Menge sich um die Bestimmungen zur Vereinfachung der Besichtigung überhaupt nicht geküßt und ist im Maß so viel Fleischwaren betastet, wie kein Mann oder besser Geldbeutel vertragen konnte. Ferner ist das Kriegswunderamt die Gastwirtschaft von Otto Permann, Charlottenburg, Ostauer Platz 8, die als beste Verpflegungshätte bei den Kräftigen (Schern) berühmt war.

Schreckensstet in Ludwigshafen. Eine schwere Blutsp. in Ludwigshafen verübt worden. Der Schloher Hausbesitzer gab im Streite einen Revolver auf einen Ausseher der Anilinfabrik ab, der sofort tödlich wirkte. Dann erschoss er seine neben ihm stehende Frau durch zwei Revolverkugeln. Nach der Ausführung der Tat begab er sich in seine Wohnung und mißhandelte das eine seiner Kinder schwer, ein zweites erschoss er. Der Mörder stellte sich selbst der Polizei.

Verloren eine Brieftasche mit Kollertrechnung und 2 Kassen v. Kollerteur Selber. Bis Bettiner Hof. Bitte dieselbe Kollertei Riesa abzugeben. Müller, Gröba.

Möbl. Zimmer zum 1. Sept. gesucht. Angebote unter E Q 430 an das Tagesblatt Riesa.

Besser möbliertes Zimmer gesucht. Angebote u. Z P 425 an das Tagesblatt Riesa.

Möbl. Zimmer möbl. Nähe Kaiser-Wilhelm-Platz zu mieten gesucht. Angebote an das Riesaer Tagesblatt unter H Q 453.

Zum 1. Oktober werden einige Arbeiterwohnungen zu mieten gesucht. Gefl. Angebote erbeten an Eisenwerk Riesa.

Anständiger Herr sucht ev. per sofort sauberes möbl. Zimmer in Gröba oder Riesa. Off. mit Preis unter D Q 429 an das Tagesblatt Riesa.

**Dank.**

Für die vielen Beweise der liebevollen Teilnahme beim Heimzuge unsers lieben Vaters, des Schiffers Moritz Hermann Richter sagen wir allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen Oswin Richter, St. Hoff, Ost-Vion-Batt. 22, Martha Richter, Elsa Richter, Lina Richter, Alfred Richter, Riesa, Meichen, am 31. Juli 1917.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unsers lieben, guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau Pauline verw. Werner geb. Straube sprechen wir hierdurch allen den herzlichsten Dank aus die trauernden Kinder, Riesa, am Begräbnistage.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater meiner beiden Lieblichen Arno Alöcker, Bäckermeister am 26. 7. 17 auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an Lina Alöcker nebst Kindern und Verwandten.

Unsere Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet! Blöcklich und unerwartet, hart und schwer, erblieben wir die tieferschütternde, ungläubliche, herzzerreißende Nachricht, daß mein über alles geliebter, teurer, mir unvergeßlicher Gatte, der treusorgende, liebevolle Vater meines einzigen Kindes, mein lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Anton Max Hammer Landst. im Inf.-Reg. 101, 1. Batt., 2. Komp. nachdem er 2 1/2 Jahr lang an vielen heißen Kämpfen teilgenommen, am 21. 7. im Feldlazarett an seiner schweren Verwundung durch Granatverletzungen dem Hölzerlingen sein Leben opfern mußte und wurde am 28. 7. auf einem Feldbestattungsfeld zur letzten Ruhe gebettet. Im tiefsten Schmerze Martha Hammer geb. Schumann und Tochter im Namen aller Hinterbliebenen. Riesa, Gröba und Badra, den 31. 7. 1917. Geliebt, beweint und unvergessen.

Am 21. ds. Mts. verstarb in einem Feldlazarett infolge seiner schweren Verwundung, nachdem er mehr als 2 Jahre für sein Vaterland gekämpft hatte, der Soldat Max Hammer in einem Infanterie-Regiment. Er war mir vor seiner Dienzeit ein treuer, zuverlässiger und überaus tüchtiger Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde. Robert Langhein.

Möbliertes Zimmer in Gröba oder Riesa, Nähe Kaiser-Wilhelm-Platz, ev. sofort ab 18. 8. von Herrn gesucht. Offerten unter E Q 430 an das Tagesblatt Riesa.

Möbl. Zim. u. 2 Betten frei Kaiser-Wilhelm-Platz 5, 21. sofort zu vermieten. Bismarckstr. 8, 2.

Schöne Schlafkammer frei für 2 Herren. Schützenstr. 18, 3. r.

Gut möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. Gröba, Weststr. 8, 2. r.

Möbl. Zimmer, passend für Einjährigen. Boy laßt das Riesaer Tagesblatt.

Kl. Dachwohnung zu vermieten. Gröba, Streblauer Str. 26.

Heiratsgesuch. Kinderloser Witwer, Mitte 40er Jahre, Besitzer eines Hausgrundstückes, sucht die Bekanntschaft einer Witwe od. älteren Dame im gleichen Alter zwecks späterer Heirat. Werte Off. unter A Q 428 an das Riesaer Tagesblatt.

2 Freunde 22 J. alt (Kriegsbeschädigte), suchen Bekanntschaft. m. nett. Damen u. 18-21 J. zw. spät. Heirat. Ernstgemeinte Off. m. Bild, w. ret. m. erb. u. Y P 421 an das Tagesblatt Riesa.

Sauberes Mädchen für sofort gesucht. Friseur Hahn, Hauptstr. 85.

Wegen Erkrankung meines einzigen Mädchens wird für 15. August od. 1. Sept. ein tüchtiges zuverlässiges

Birchschäftsmädchen im Alter von 16-17 Jahren auf ein größeres Landgut gesucht. Frau Flora Jacob, Glaucha b. Bismarck, Amtsh. Döbeln.

Suche für 15. August ein jüngeres, anständiges

Kindermädchen aus besserer Familie zu einem Kinde. Vorherige Vorstellung erwünscht. Alles Nähere bei Frau Gutbesitzer E. Schäfer, Marschweg bei Oltzan.

Ein Hausmädchen zum 15. August gesucht. Schützenhaus Riesa.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein unverheirateter

Anticher. Zu melden im Straßenbahn-Depot.

Brikettausgabe des Monatsquantums für August.

Donnerstag, 2. Aug., Vorm. 6-11 meine Kunden-Listen-Nr.	1-100
Freitag, 3. "	101-200
Montag, 6. "	201-300
Dienstag, 7. "	301-400
Mittwoch, 8. "	401-500

Die Ausgabentage und -Stunden müssen genau innegehalten werden. Wer an den bekanntgegebenen Tagen und Stunden seine Briketts nicht entgegennimmt, hat keine Aussicht, solche zu anderer Zeit zu empfangen.

Haus Ludwig.

**Vereinsnachrichten**  
Verein Erbsinger u. Ostländer. Sonntag, den 5. August, nachmittags von 4 Uhr an gefälliges Beisammensein in Röhren bei Kommu. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.  
R. G. W. C. Jäger und Schöden. Morgen Donnerstag abends 7/8 Uhr Monatsversammlung mit Prämienziehen im Vereinslokal.

**Bekanntmachung.**  
Durch die außerordentliche Verteuerung der Stromerzeugungskosten und die Einführung der Kohlensteuer sind wir gezwungen, die in § 8 unserer Stromerzeugungsbedingungen festgesetzten Strompreise mit Genehmigung des Rates des Stadt Riesa ab 1. August 1917 auf  
80 Pf. für 1 Kilowattstunde Lichtstrom  
und 28 " " " " Motorenstrom  
zu erhöhen.  
Riesa, den 31. Juli 1917.

Elektrizitätswerk Riesa a. E.

**Stadtpark Riesa.**  
Donnerstag, den 2. August, abends 8 Uhr  
Wiederholung des R. Wagner-, J. Offenbach-, Fr. v. Suppé-Abend.  
22er (Himmeler).  
Der Ring des Nibelungen:  
- Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung. -  
Verfasser: Abendmusikere u. Orchesterleiter.  
Außerdem ein neues Beiprogramm.  
Eintritt 50 Pf., Militär 30 Pf.  
Ergebnis ladet ein W. Facke.

**Gasthof Pausitz.**  
Sonntag, d. 5. 8. 1/9 Uhr. - Theater der Stadt Riesa. Diesen u. folg. Sonntag. Gastspiel d. Herrn Friedr. Gehling. Unter Mitwirkung von fünf jungen Damen von hier.

**Der Liebe Erwachen.**  
4 Uhr Kindervorstellung: Schneewittchen u. die 7 Zwerge. Achtung! Erwachsene können ein Kind kostenfrei einführen. Dir. Richter.

Statt Karten!  
Für die uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Ehrungen sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten zugleich im Namen unserer lieben Eltern  
herzlichen Dank.  
Margarete Gängel, Friedrich Feintz.  
Riesa, im Juli 1917.

Schulmädchen für einige Stdn. nachm. gef. Zu erst. im Tagesbl. Riesa.

Hausmädchen zum 1. September gesucht. Zu melden bei Frau Lina Fiedler, Boppicher Str. 39.

1 Laufbursche sofort gesucht. Zsch. Hof.

Kleines Haus mit Garten wird sofort od. zum 1. Okt. 1917 zu verkaufen od. zu mieten gesucht. Off. erb. unt. W D Bäckerei Thomas, Gohlis niedergulegen.

Ein kleines Haus mit einem Scheffel Feld zu verkaufen. Werte Off. unt. B Q 427 an das Tagesbl. Riesa.

Wer erteilt Musikstunde in Mandoline. Offerten unter G Q 432 an das Tagesblatt Riesa.

Kleine Birchschäft bis zu 2 Hektar wird zu kaufen gesucht. Werte Off. unt. F Q 431 an d. Tagesbl. Riesa erb.

Grundstück mit 2 Wohnungen u. etwas Feld zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagesbl. Riesa.

Ein kleines Haus mit einem Scheffel Feld zu verkaufen. Werte Off. unt. B Q 427 an das Tagesbl. Riesa.

**Feldverkauf.**  
Befähigte mein in Neu-Weiba gelegenes ca. 4 Hektar großes Feld (Weizenboden) im ganzen od. kleineren Parzellen zu verkaufen. Näheres Neu-Weiba, Poststr. 4, p.l.

**Hausgrundstück**  
mit Boden, Seitengebäude, entl. Werkstätte und Hof, in Riesa, möbliert Bettinerstr. bei 10000-15000 M. Auszahlung zu kaufen gesucht. Beste Offerten mit näheren Angaben und Preis erb. unt. K P 412 an das Tagesbl. Riesa.

Kuh, hochtragend, verk. Preis Nr. 16.

Wachhund billig zu verkaufen. Riesa, Schloßstr. 7.

Ein Hund, harte Ferkel steht zu verkaufen. Riesa, Meichenstr. 5.

Säufer zu verkaufen. Gröba, Kirchstr. 19.

Zwei halbjährige, kräftige Stutfohlen, besaßlicher u. aldenburgischer Abkunft, verkauft. Schäfer, Glaucha.

Unterhalt. Kinderbettstelle mit Matratze zu verkaufen. Zu erst. im Tagesbl. Riesa.

Geb. 9 mm Zehring zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagesblatt Riesa.

**Gartengras**  
kann geschnitten und abgeholt werden bei Fritzsche, Bismarckstr. 42.

2 stiellich neue Reitjättel mit Zubehör sind preiswert zu verkaufen. Gröba, Kirchstr. 10.

Gesucht National Kontrollkassen

Totalabbieder jeder Art gegen bar. Nr. und Preis erbeten unter J U 6088 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

**Autos.**  
1. u. 2. Steuerklasse, Phönix, 1 Bauhardwagen, geb. 1910, auch im letzten Jahr, denken wir dabei die für des Wagens sind. Zwangungen. Wir tunst mit stabil. Mit dem Wir sind nicht im Felde.

„Fliegentöter“ ohne Leim, ohne Band, Stiel 10 Bg., im Hundert billiger. S. W. Thomas & Sohn.

**Richters**  
Musik-Instrumenten-Fab. Riesa, Albertplatz 6 empfiehlt

f. Pianinos, Preis 850, 900, 950, 1400.

Alle Meistergeigen Preis 100 bis 1000 M. Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Ziehharmonikas, Mundharmonikas in allen Preislagen. Große Auswahl in

Sprechapparaten. Vertretung: Elektrische Musikwerke. Doppel, Philips & Söhne, Leipzig, Leipzig.

Strommehl, 100 Ko. Probe R. 80. Wehrmühle 2, Meitz 80.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimzuge unsers Lieblingen sagen wir allen unsern

aufrichtigsten Dank. Riesa, den 1. August 1917. Familie Reibeholz.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unsers lieben Kleinen

**Hellmuth**  
sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Riesa, den 30. Juli 1917. Otto Werner u. Frau.

Die heutige Nr. umloht 4 Seiten.

Stationen...  
N: 17

Der R...  
Berlin, 1.

Drei Jahre...  
Berlin, 1.

Das dritte...  
Berlin, 1.

Der Kaiser...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.

Die dritte...  
Berlin, 1.



Der Kaiser an Volk und Heer.

Wien, 1. August. (Amtlich.) An das deutsche Volk! Drei Jahre harten Kampfes liegen hinter uns. Mit...

Berlin, 1. August. (Amtlich.) An das deutsche Volk, die Marine und die Schützentruppen! Das dritte Kriegsjahr ist zu Ende. Die Zahl unserer...

Der Kaiser an die Soldaten von Deutsch-Ostafrika. Seine Majestät der Kaiser hat an den Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, Obersten von Lettow-Vorbeck nachfolgende Obererlassung...

Die Worte Allerhöchster Anerkennung, die der Kaiser beim Eintritt in das vierte Kriegsjahr an den Obersten von Lettow-Vorbeck richtete, werden im gesamten deutschen Volk ein freudiges Echo finden.

Smuts, der bis vor Jahresfrist die Operationen gegen Deutsch-Ostafrika leitete, nach Südafrika zurückkehrte, verabschiedete er dort unter lautem Jubel, die Arbeit sei jetzt...

Wohl als eine blutige Niederlage haben sich in der Vorkriegszeit die angreifenden Engländer, Belgier und Portugiesen gehalten, und nicht selten wurden sie durch unvorbereitete Angriffe unserer Ostafrikaner in der unangenehmsten Weise überrascht.

Kriegsnachrichten. Die Schlacht in Flandern.

Der deutsche Abendbericht vom 31. Juli: Der heute in Flandern auf 25 Kilometer breiter Front beiderseits von Heeren vordringende erste...

Aus Berlin, 31. Juli wird gemeldet: In der kanadischen Front ist am 31. früh die Infanterieschlacht entbrannt. Die starke deutsche Gegenwirkung, die zahlreiche englische Batterien außer Gefecht setzte und den Engländern...

Im Artois hielt das Artilleriefeuer in der bisherigen Stärke an. Englische Angriffsversuche wurden durch Vernichtungsgewehr niedergeschlagen. An der Aisnefront führten neue Angriffe am 30. zu weiteren verheerlichen schweren Opfern der demoralisierten französischen Infanterie.

Die deutschen Gegenangriffe hatten lediglich den Zweck, einzelne wichtige Geländepunkte, die in den ersten Angriffen verloren gegangen waren, zurückzuerobern. In wie hohem Maße dieser Zweck erreicht wurde, beweist nichts...

Der Zusammenbruch der Russen in Ostgalizien.

Aus Berlin, 31. Juli, wird gemeldet: Nach dem katastrophalen Zusammenbruch der ostgalizischen Front ziehen die Russen in den letzten Tagen alles daran, die Situation östlich des Grenzflusses Sereth zu halten und von dem Städtchen Stala am Pruth einen Keil in südwestlicher Richtung bis in die Gegend von Irtli Waba zu ziehen...

fordert worden. Hier erreichten die verbündeten Truppen die Linie Lukawez-Altartoria. Das breite Nistal mit den hohen Höhen auf seinem Ostufer und den dichten Wäldern dahinter bot den Russen einen idealen Verteidigungspunkt.

Vom See- und Luftkrieg.

Zur Torpedierung des englischen Kreuzers. Neuer meldet aus London: Die Admiralität meldet: Das englische Kriegsschiff „Arriadne“ ist torpediert worden...

Die Wirkung des Ubootkrieges. Der kürzlich veröffentlichte Geschäftsbericht der britischen Gesellschaft zur Unterhaltung schiffbrüchiger Fischer und Seeleute läßt die Einwirkung des deutschen U-Bootkrieges auf die britische Schifffahrt deutlich erkennen.

Ereignisse in Rußland.

Rußlands Lage hoffnungslos. Nach in Haag eingetroffenen Berichten, halten die aus Petersburg direkt informierten Kreise die innere Lage Rußlands für hoffnungslos und den entscheidenden Vorstoß der Friedenspartei gegen die ententefreundlichen Gruppen für unmittelbar bevorstehend.

Buchara in Aufruhr. Das neue Wiener Journal meldet aus Budapest: In Buchara bereiten sich allgemeine Ereignisse vor, die in ihrer Folge für das gesamte russische Turkestan von Bedeutung sein sollen.

Verchiebung der Konstituante. Wie aus sicherer Petersburger Quelle mitgeteilt wird, besteht bei der provisorischen Regierung die Absicht, die für den 30. Sept. alten Stils (13. Oktober) anberaumte Eröffnung der konstituierenden Versammlung zu verschieben.

Neutrale Stimmen zur Kanzlerrede.

Das Berliner Intelligenzblatt schreibt: Die Enthüllungen des deutschen Reichskanzlers bedeuten nun die Karten der französischen Geheimdiplomatie auf. Es sind schwere Anlagen. Voynac und Deland sind vor dem neutralen Ausland, Amerika und dem eigenen Lande, das sicher von deutscher Annexión nichts wissen will, schwer belagert.

Ropenhagener „Nationaltidende“ schreibt zur letzten Rede des deutschen Reichskanzlers: Jetzt ist sicher, daß man in Frankreich nur sich schwer mit dem Gedanken eines Friedens, der nicht den Frieden von 1871 aufhebt, befriedigen wird.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.



